

Amtsausschuss Büchen

Der Vorsitzende

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses zur Kindertagesbetreuung am Montag, den 27.11.2017; Sitzungssaal des Bürgerhauses, Amtsplatz 1, 21514 Büchen

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:35 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender/Gemeindevertreter

Räth, Markus

Bürgermeister

Burmester, Wilhelm

Gabriel, Dennis

Hanisch, Heinrich

Riewesell, Uwe

Gemeindevertreter

Werner, Hartmut

Abwesend waren:

Bürgermeister

Voß, Martin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Beschlussfassung über nichtöffentliche Sitzungsteile
- 3) Bekanntgabe des Beschlusses aus nichtöffentlicher Sitzung
- 4) Niederschrift der letzten Sitzung
- 5) Bericht des Vorsitzenden
- 6) Bericht der Verwaltung
- 7) Einwohnerfragestunde
- 8) Haushaltsplanung der Kindertagesstätten für das Jahr 2018
- 9) Erweiterung der Einrichtung in Güster
- 10) Antrag auf Kostenübernahme und Etablierung einer Traumapädagogin
- 11) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende des Ausschusses zur Kindertagesbetreuung eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Herr Voß wird an dieser Sitzung nicht teilnehmen, ebenso ist seine Vertreterin Frau Heitmann entschuldigt. Ferner stellt Herr Räth fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht ergangen sind. Herr Räth freut sich über die Teilnahme von Eltern, Angestellten und Leitungen von den Kindertagesstätten des Amtes und begrüßt diese explizit.

2) **Beschlussfassung über nichtöffentliche Sitzungsteile**

Herr Räth beantragt den Tagesordnungspunkt 12 Vertragsangelegenheiten in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten.

Beschluss

Der Ausschuss zur Kindertagesbetreuung beschließt, den Tagesordnungspunkt 12 Vertragsangelegenheiten in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln.

Abstimmung: Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

3) **Bekanntgabe des Beschlusses aus nichtöffentlicher Sitzung**

Herr Räth verliest aus dem Protokoll der Sitzung vom 13.09.2017 den Beschluss aus dem nicht öffentlichen Teil. Dieser lautet „Der Ausschuss zur Kindertagesbetreuung empfiehlt dem Amtsausschuss, die Finanzierung der Kita-Umlage entsprechend der Variante 4 ab dem 01.07.2017 umzustellen. Alle Investitionskosten sind ab diesem Zeitpunkt durch die Standortgemeinden zu tragen. Die Betriebskosten für die neu zu schaffenden Gruppen bzw. Einrichtungen werden zu 50% von den Standortgemeinden und zu 50% über die Umlage finanziert. Die Betriebskosten für die zu diesem Zeitpunkt bereits eingerichteten Gruppen werden über die Kita-Umlage nach dem bestehenden Schlüssel finanziert.“.

4) **Niederschrift der letzten Sitzung**

Es werden keine Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung vom

13.09.2017 erhoben.

5) Bericht des Vorsitzenden

Herr R ath berichtet, dass am 17.11. zum 14. Mal der bundesweite Vorlesetag stattgefunden hat. Hier hat Frau Dr. Nina Scheer in der Kindertagesstätte Arche Noah die Kurzgeschichte "Der Regenmacher" den Kindern vorgelesen.

Leider war der Antrag auf Förderung des Einbaus eines Lastenaufzuges in der Villa Kunterbunt bei der LAG AktivRegion Sachsenwald-Elbe e.V. nicht erfolgreich. Nichtsdestotrotz wird der Lastenaufzug in der Villa Kunterbunt eingebaut. Die Zuwendung des Kreises für diese Maßnahme bleibt bestehen.

Am 15.12.2017 wird erneut der Notaufnahmeausschuss tagen.

Beim Kita-Beirat der in der Trägerschaft der ev.-luth. Kirchengemeinde B chen-Pötrau stehenden Kindertagesstätten wurde bereits den Eltern eröffnet, dass eine Beitragserhöhung geplant ist. Außerdem haben alle Kindertagesst ttenleitungen von den voll belegten Gruppen berichtet.

Herr R ath möchte das Engagement der DRK-Wiesen-Kita loben, die in diesem Jahr zum dritten Mal in Folge anlässlich des Volkstrauertages zum Ehrenmal Hellberg gezogen sind und dort an einer Feierstunde teilgenommen haben. Es ist schön, dass dieser wichtige Feiertag an die Kinder herangetragen wird.

Leider ist mit immer weiter steigenden Kosten im Kita-Bereich zu rechnen. Dieses ist in diversen Zeitungsartikeln immer wieder nachzulesen. Die steigenden Kosten im Kita-Bereich ist mit ein Grund weshalb die Amtsumlage auf 19% erhöht werden musste.

Herr R ath fand es sehr erfreulich, dass viele Gemeinden das Thema Kindertagesstätten, Finanzierung der Kita-Umlage und Umstellung dieser Finanzierung auf die Tagesordnung in den Gemeindevertretungen hatten. Dieses zeugt von der Wichtigkeit des Themas und davon, dass die Bürgermeister diese Entscheidung durch alle die jeweiligen Gemeindevertretung besprochen und abgestimmt haben wollen.

6) Bericht der Verwaltung

Herr R ath gibt das Wort an Frau Frömter.

Frau Frömter berichtet, dass sie an der AG Kita und der AG Finanzierung teilgenommen hat. Hier und in einer B rgermeisterdienstversammlung wurde vorgestellt, dass die Bedarfsplanung des Kreises umgestellt werden soll. Die derzeit starren Bedarfsr ume sollen in diesem Zusammenhang aufgeweicht werden und die Daten zur Entscheidung über Umstrukturierungen sollen von Gemeinden geliefert werden. Hierzu werden Mitte des nächsten Jahres Gespräche stattfinden. Gleichzeitig mit der Neufestlegung der Bedarfsr ume sollen die Versorgungsquoten neu betrachtet werden.

Der Lettter of Intent hatte eine Umstellung der Kita-Finanzierung zum 01.01.2019

in Aussicht gestellt. Dieses Datum hat sich in der Zwischenzeit auf den 01.01.2020 verschoben. Mehrere Arbeitsgruppen haben auf verschiedenen Ebenen hierzu getagt.

Das Land Schleswig-Holstein hat bekannt gegeben, dass die Mittel für die zusätzliche Kita-Finanzierung vorrangig in die Qualitätsverbesserung und an die Eltern gehen sollen. Die Kommunen werden erst zu einem späteren Zeitpunkt und mit weitaus weniger Mitteln berücksichtigt. Hierzu gab es eine Pressemitteilung des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages am 24.11.2017.

Weiterhin berichtet Frau Frömter, dass ein weiteres Abstimmungsgespräch mit den Kita-Leitungen am 22.11.2017 stattgefunden hat.

In diesem haben alle Leitungen die derzeitigen Belegungen vorgetragen. In fast allen Einrichtungen gibt es eine Vollbelegung. Lediglich in Güster gibt es freie Elementarplätze in der Halbtagsgruppe, die wir für die Umstellung der Familiengruppe in eine Krippengruppe im Sommer 2018 für die Elementarkinder der Familiengruppe benötigen. In Müssen sind in der neu geschaffenen Krippengruppe noch ein paar Plätze frei, die jetzt nach und nach belegt werden, so dass wir auch hier ab Anfang 2018 mit einer Vollbelegung rechnen. Besorgniserregend ist die hohe Warteliste der DRK-Wiesen-Kita, die Frau Frömter nun auch selbst in der Kita-Datenbank einsehen kann.

Des Weiteren gab es im Abstimmungsgespräch eine Abfrage zur Auslastung der Randzeiten. Hier gab es unterschiedliche Rückmeldungen. Die Frühdienste sind weitgehend gut genutzt. Bei den Spätdiensten gibt Einrichtungen, in denen das Angebot nur selten Nutzung findet. Hier werden derzeit Überlegungen zur Einstellung des Angebots angestellt.

Ein weiterer sehr positiver Punkt, den Frau Frömter berichten möchte, ist die Einwerbung eines Zuschusses vom Spielkreis Müssen. Dieser qualitätsverbessernder Zuschuss für eine Ausstattungsinvestition soll für die Anschaffung von neuen Möbeln eingesetzt werden.

7) Einwohnerfragestunde

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

8) Haushaltsplanung der Kindertagesstätten für das Jahr 2018

Herr Räth führt in den Tagesordnungspunkt ein und stellt die Übersicht der Haushaltsplanungen der Träger 2018 kurz vor.

BM Hanisch hat zu mehreren Haushalten Nachfragen. Er bemerkt, dass insgesamt der Zuschussbedarf gestiegen ist und das bei allen Einrichtungen. Frau Frömter erläutert hierzu, dass sich dieses daraus ergibt, dass die bewilligten Personalstunden des pädagogischen Personals an die Vorgaben des Kreises angepasst wurden. Zudem sind in einigen Bereichen weitere Gruppen oder Übergangsmöglichkeiten geschaffen worden. Diese haben erhöhte Betriebskosten zur Folge.

Herr Hanisch bemerkt, dass beim Haushalt der Einrichtung in Güster Mietzahlungen eingestellt sind, die im Vorjahr nicht im Plan enthalten waren. Frau Frömter erläutert hierzu, dass wir in diesem Jahr die Mietverträge mit der Kirchengemein-

de Siebeneichen für die Einrichtungen Güster und Müssen und mit der Kirchengemeinde Breitenfelde für die Einrichtung in Tramm geschlossen haben. Diese Beträge kommen dann also in den Betriebskosten der Einrichtungen neu vor. Herr Hanisch bemerkt des Weiteren, dass zweimal für die Unterkunft Zahlungen auftreten. Einmal unter 71111 und einmal unter 75111. Er würde sich eine Erläuterung hierzu wünschen. Frau Frömter erklärt, dass eine dieser Zahlungen die Miete an das Amt sein muss. Die zweite kann sie derzeit nicht erklären. Daher sagt Herr Rätth zu, dass dieses durch die Verwaltung geklärt wird und es eine Erläuterung geben wird.

Bei der Villa Kunterbunt ist der Plan diesen Jahres um 145.000 € erhöht worden zum nächsten Jahr. Liegt das alles nur an den Personalbedarf. Frau Frömter erklärt, dass ein großer Teil der Betriebskosten durch die Personalkosten gekennzeichnet sind. Die Erhöhung der Personalstunden bedeutet immer eine Kostensteigerung.

Zudem fragt Herr Hanisch an, was Schneiderschere ist. Frau Frömter erläutert, dass im Bereich der Integrationskinder eine gesonderte Betreuung gewährleistet werden muss. Dieses übernimmt in den meisten Fällen die Schneiderschere aus Mölln.

Herr Rätth bittet um weitere Fragen. Als diese ausbleiben, bittet er um Abstimmung und verliest die Beschlussempfehlung.

Beschluss

Der Ausschuss zur Kindertagesbetreuung stimmt den Haushalten der Kindertagesstätten zu.

Abstimmung: Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

9) Erweiterung der Einrichtung in Güster

Herr Rätth führt in den Tagesordnungspunkt ein und übergibt das Wort an Herrn Burmester.

Herr Burmester erläutert, es eine Änderung in der Haltung des SSV Güster e. V. gegeben hat. So dass nun eine Ausweitung der Kindertagesstätte innerhalb des Gebäudes unter Nutzung des Clubraumes möglich wird. Gleichzeitig soll der Mitteltrakt des Gebäudes saniert werden, so dass ein neuer Clubraum für den SSV Güster e. V. entstehen kann.

Herr Rätth fragt nach, ob es bereits einen Planer für diese Maßnahme gibt. Herr Burmester merkt an, dass es für diese Variante bereits mal einen Plan von Frau Golinski gab. Dieser muss nun entsprechend angepasst werden. So dass man möglichst zeitnah mit der Beantragung der Baugenehmigung und möglicher Zuschüsse starten kann. Die Bauphase soll möglichst schnell vonstatten gehen. Herr BM Möller weist darauf hin, dass am 15.03.2018 der Amtsausschuss tagen wird. Es wäre gut, wenn zu diesem Zeitpunkt alle Planungen abgeschlossen wären, damit man in dem Ausschuss die mögliche Erweiterung der Einrichtung mit beschließen kann. Im Anschluss an diesen Beschluss sind dann die Zuwen-

dungsanträge und Bedarfsanzeigen an den Kreis zu stellen.

10) **Antrag auf Kostenübernahme und Etablierung einer Traumapädagogin**

Herr Rätth führt in den Tagesordnungspunkt ein und übergibt das Wort an Frau Siemann, Leiterin der Kindertagesstätte DRK-Wiesen-Kita.

Frau Siemann erläutert, dass die Problematik einer Traumatisierung leider häufiger vorkommt. Es gibt zum einen die „offensichtlichen“ Kinder, die eine Gruppe durch ihr Verhalten „sprengen“ und die Kinder, die aufgrund ihrer Zurückgezogenheit auffallen. Die Mitarbeiterin, Frau Lins, hat bereits eine Fortbildung im Bereich Traumapädagogik abgeschlossen, so dass sie bereits relativ zeitnah mit der angebotenen Leistung starten kann. Die Ausbildung über 2 Jahre würde im Februar 2018 beginnen. Ab diesem Zeitpunkt könnten alle Kindertagesstätten und Spielkreise und Tagespflegestellen auf Frau Lins zukommen und sie um Beratung und Unterstützung bitten. Da man für diese Problematik oft eine Hemmschwelle übertreten muss, ist geplant, dass es eine Notfallnummer geben soll, die man auch erstmal anonym kontaktieren kann. Es gibt bereits auf Landesebene mit dem TiK Verein Wendepunkt e. V. ein Projekt, das in diesem Bereich gefördert wird. Da von der Landesregierung die Qualität der Kindertagesstätten im Moment als besonders förderungswürdig angesehen wird, kann wahrscheinlich damit gerechnet werden, dass in Zukunft ein Programm zur Qualitätssteigerung aufgelegt wird, das genau in diesem Bereich ansetzt. Es gibt leider noch wenig Erfahrung auf diesem Gebiet und daher auch wenig Erfahrung, was die möglichen Fallzahlen und der Betreuungsaufwand angehen. Der Bedarf wird voraussichtlich noch deutlich steigen. Herr Werner merkt an, dass die Probleme, auf die hier eingegangen werden soll, nicht neu sind, sondern bereits seit langem bestehen. Es ist gut, wenn man diesen Bereich endlich stärkt.

Herr Rätth gibt das Wort an den Beauftragter für Menschen mit Behinderungen des Amtes Büchen, Herrn Wolfgang Kroh. Herr Kroh erläutert, dass er den Gemeinden des Amtes Büchen und allen Fachausschüssen durch beratende Stellungnahmen und Empfehlungen in allen Angelegenheiten, die Menschen mit Behinderung betreffen, unterstützt. In diesem Fall geht es um die seelische Gesundheit von Kindern. Also eventuell von Menschen, die von einer Behinderung bedroht sind. Herr Kroh denkt, dass dieses eine Investition in die Zukunft ist und befürwortet diesen Antrag ausdrücklich.

BM Gabriel merkt an, dass das Land soviel Geld in die Qualität der Kindertagesstätten investieren will, dass die Kosten daher nicht vom Amt Büchen getragen werden sollten, sondern das Land diese aufbringen sollte. Grundsätzlich ist er für die Steigerung der Qualität in den Einrichtungen, nur sollte man der Finanzierungspflicht Anderer nicht durch eine freiwillige Verpflichtung vorwegnehmen.

Hierzu erläutert Herr BM Möller, dass in der Vergangenheit bereits mehrfach das Amt qualitätserhöhenden Maßnahmen zugestimmt hat. Dieses wurde häufig auch getan, bevor es eine entsprechende Finanzierungszusage durch andere gab. Nur weil das Land seine Zusagen nicht einhält, muss das Amt sich hier nicht zurückziehen. Es geht hier schließlich um 10-20 Stunden im Monat. Wenn man mit dieser Maßnahme den frühkindlichen Bereich stärkt, kann man dadurch auch eine Ersparnis erzielen.

Es gibt eine Nachfrage zu der Abrechnung der tatsächlich aufgebrauchten Stun-

den. Hierzu versichern Frau Siemann, Frau Lins und Frau Frömter, dass den protokollarischen Pflichten nachgekommen werden kann. Es wird sich ein System überlegt, welches den Datenschutz und die Persönlichkeitsrechte der Betroffenen schützt und trotzdem eine Abrechnung zulässt. Zusätzlich bietet Frau Siemann an, dass man nach einer gewissen Zeit ein Resümee ziehen kann.

Herr Möller merkt erneut an, dass Qualitätsgesichtspunkte auch bei der neuen Kindertagesstättenbedarfsplanung Berücksichtigung finden werden.

Herr Gabriel gibt zu bedenken, dass man das Projekt befristen könnte und dann nach einer Evaluierung eine weitere Phase bewilligen könnte. Zusätzlich wäre ein Zwischenbericht zum Stand des Projekts sinnvoll.

Herr Räth bittet um Abstimmung und verliest die Beschlussempfehlung.

Beschluss

Der Ausschuss zur Kindertagesbetreuung stimmt der Ausbildung einer Mitarbeiterin zur Traumapädagogin/ -beraterin in der Kindertagesstätte DRK-Wiesen-Kita zu und übernimmt die Kosten der Ausbildung. Gleichzeitig werden die Soll-Personalstunden der DRK-Wiesen-Kita um bis zu 20 Stunden pro Monat ab dem 01.02.2018 bis zum 31.01.2022 erhöht. Der Ausschuss bittet um einen Zwischenbericht zu diesem Projekt im Februar 2020 und um eine Evaluierung zum Ende des Projektes.

Abstimmung: Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

11) Verschiedenes

Herr Räth gibt die Sitzungstermine des Ausschusses für Kindertagesbetreuung im Jahr 2018 bekannt. Diese sollen am 21.02.2018, gleichzeitig mit dem Hinspiel des UEFA-Champions League Achtelfinale, am 31.05.2018 und am 24.10.2018 stattfinden. Beginn der Sitzung ist jeweils 18:30 Uhr.

Weiterhin fragt Herr Räth an, ob der Ausschuss eventuell an einem anderen Ort tagen sollte. Dieses wird anlassbezogen entschieden.

Herr Räth fragt nach, ob an der Schließzeitenregelung in den Büchener Kindertagesstätten etwas verändert werden sollte. Im Kita-Beirat der in der Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Büchen-Pötrau stehenden Einrichtungen wurde die Einrichtung einer Notgruppe während der dreiwöchigen Schließzeiten angesprochen. Frau Frömter gibt zu bedenken, dass die Schließzeiten in den Finanzierungsverträgen geregelt sind. Eine Änderung bedarf einer Vertragsänderung. Der Ausschuss ist sich einig, dass die bisherige Schließzeitenregelung gut ist und nicht verändert werden sollte. Das Thema wird daher nicht erneut behandelt.

Markus R ath
Vorsitzender

Nadine Frömter
Schriftführung